

„Das habt ihr nicht gut gemacht“

KINDERKONFERENZ kritisiert Dreckecken und Graffiti im Quartier – verteilt aber auch grüne Smileys

Von Anne K. Strickstock

Bergedorf-West. Zeit für einen kritischen Zwischenbericht: Im Sommer hatte die Kinderkonferenz von Grundschule, Kita und Spielhaus über Schmutzecken, Schmiereien und defekte Spielgeräte im Quartier berichtet, immerhin 80 Punkte umfasste ihre Liste. Jetzt präsentierten sie der Stadtteilkonferenz Bergedorf-West das Ergebnis eines neuerlichen Rundgangs: „Wir zeigen euch kaputte Sachen, Müll und Dinge, die schon oder noch nicht repariert wurden“, begrüßte Mustafa die erwachsenen Gäste in der Aula am Friedrich-Frank-Bogen.

„Am Bahnhof wurde schön aufgeräumt, aber könnt ihr den Müll auf dem Bahndamm bitte wegräumen?“ fragte ein Mädchen. Meist komme es darauf an, wem die Fläche gehört (Bahn AG), antwortete kindgerecht Bergedorfs Grünchef Wolfgang Charles. Er nannte gleich die Info-Nummer der Stadtreinigung (25 76 11 11).



Grundschülerin Sophie (9) blickt auf grüne und rote Smileys, kann den Erwachsenen aus dem Beirat Lob und Kritik erläutern.

FOTO: STRICKSTOCK

„Aber geht ihr rum und guckt euch das wirklich an?“, wollten andere Kinder wissen. Die Wohnungsgesellschaft Saga kontrolliere regelmäßig das Umfeld ihrer Häuser, erfuhren sie. „Die Spielplätze kontrollieren wir jede Woche“, betonte Charles, der von den Kindern gelobt wurde, weil eine

Wippe wieder richtig eingebuddelt wurde.

Doch ein Gully am Fußballplatz ist noch immer kaputt. Und das gewünschte Trampolin hat fördern & wohnen leider auch nicht neben dem Sandkasten am Ladenbeker Furtweg aufgebaut. „Es ist auch traurig, dass keine Bas-

ketballkörbe aufgehängt wurden“, meint Jason. Zudem hat er bemerkt: „Auf dem Marktplatz sind Schrauben im Boden. Da habt ihr zwar jetzt so Plastikdinge draufgemacht, aber das sieht unschön aus.“

Graffiti am Spielhaus ärgern die kleine Christina. „Das ist nicht richtig gereinigt, das

habt ihr nicht gut gemacht.“ Zudem habe die Kletterwand zu wenig Griffe. Zum Glück konnten auch „gute Smileys“ vergeben werden: „Die Bank am Bahnhof ist angemalt und sieht jetzt besser aus“, lobt Sophie (9). „Der Fahrstuhl in meinem Haus geht jetzt zwar wieder, aber er stinkt noch“, meint Martin.

Ein Problem sind auch die Tore vor dem P 5, sie sollen in der Regel bis 18 Uhr geschlossen sein, damit Kinder ungestört spielen können. „Ich habe mit Polizei und Amt gesprochen. Zumindest dürfen wir ein Schild aufhängen, das hoffentlich beachtet wird“, sagt der Arge-Vorsitzende Werner Kleint. „Wir beobachten das weiter“, versprach Jason – und erwirkte, dass sich der Beirat im Juni erneut mit diesen Themen befasst. Bereits im März will der Senat entscheiden, ob Bergedorf-West zum Rise-Fördergebiet wird. „Dann soll es ein Büro mit zwei Kümmerern geben“, verspricht Regine Schilde aus dem Bezirksamt.